

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde des Fachbereichs Germanistik der Universität Salzburg, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2012 neigt sich seinem Ende zu, was mir die Gelegenheit bietet, einen kleinen Rückblick über die vergangenen Monate zu versuchen. Wie in den letzten Jahren überhaupt, hat sich an unserem Fachbereich auch seit dem Newsletter des Sommersemesters 2012 einiges getan.

Dazu zählt vor allem die zum 1. Oktober 2012 erfolgte Berufung von Stephan Elspaß auf die Professur für "Germanistische Linguistik", über die wir uns alle sehr freuen. Herr Elspaß hat in Trier, Bonn und Aston (GB) studiert und zunächst an Universitäten in Wisconsin (USA) und Münster gelehrt. Er promovierte über die Phraseologie politischer Rede und habilitierte sich mit einer Arbeit über "Sprachgeschichte von unten". Acht Jahre lang hatte er den renommierten Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Neuhochdeutschen an der Universität Augsburg inne. In Salzburg wird er insbesondere folgende Forschungs- und Lehrgebiete vertreten, mit denen er viele Traditionen der hiesigen germanistischen Sprachwissenschaft aufnimmt und weiterführt, aber inhaltlich und methodisch auch neue Akzente setzt:

- Sprachgeschichte (besonders des Neuhochdeutschen) und Sprachwandel
- Grammatik (besonders Syntax), Grammatikographie
- Soziolinguistik und Variationslinguistik
- Korpuslinguistik
- Dialektologie
- Phraseologie und ritualisierte Sprache
- Grammatikunterricht, Reflexion über Sprache und Sprachbewusstheit
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachkritik, Sprachpolitik, Sprache und Diskriminierung

Zu seinen aktuellen Forschungsprojekten zählen:

- das DFG-Projekt "Neue Dialektometrie mit Methoden der stochastischen Bildanalyse" (EL500/1-1 und 1-2, zus. mit Werner König, Universität Augsburg, Volker Schmidt und Evgeny Spodarev, Universität Ulm),
- das D-A-CH-Projekt "Variantengrammatik des Standarddeutschen" (zus. mit Christa Dürscheid, Zürich, und Arne Ziegler, Graz), DFG-Projektanteil EL 500/3-1,
- der "Atlas zur deutschen Alltagssprache" (zus. mit Robert Möller, Lüttich),

- der "dtv-Atlas Deutsche Sprache (Neubearbeitung)" (zus. mit Robert Möller, Lüttich) sowie
- "Untersuchungen zur Nähesprache im Mittelneuhochdeutschen (18.–20. Jh.)".

Genauere Informationen zu den einzelnen Projekten entnehmen Sie bitte den Links auf seiner Homepage.

Gemeinsam mit Prof. Elspaß sind gleich drei neue Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin zu uns gestoßen, worüber wir uns ebenfalls sehr freuen. Reguläre Stellen am Fachbereich Germanistik haben:

- Sebastian Bopp M.A. Forschungsschwerpunkte: Diskurslinguistik (methodisch), Korpus- und Computerlinguistik (inhaltlich), Analyse von aktuellen politischen Diskursen (thematisch)
- Dr. Simon Pickl. Forschungs- und Lehrgebiete: Historische Sprachwissenschaft, Dialektologie und Variationslinguistik, Phonologie und Graphematik.

Über Drittmittelprojekte wurden angestellt:

- Julia Engel M.A. Mitarbeiterin am D-A-CH-Projekt zur Variantengrammatik.
- Konstantin Niehaus M.A Mitarbeiter am Projekt zur Variantengrammatik.

Alle neuen Kollegen und die neue Kollegin heißen wir ganz herzlich willkommen!

An Personalia möchte ich überdies die Pensionierung von Hans Höller hervorheben, die zum 30. September 2012 erfolgt ist. Im Rahmen einer von ihm selbst organisierten, sehr erfolgreichen internationalen Handke-Tagung fand seine Abschiedsvorlesung über Peter Handke als Begründer einer "Entdeckerischen Klassik" statt. Das beeindruckend zahlreich erschienene Publikum zeugte von der großen Bedeutung des Jubilars für unsere Universität. Hans Höller hat die Salzburger Germanistik über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mitgeprägt und mit seinen zahlreichen prominenten und inhaltlich sehr prononcierten Publikationen zu ihrem guten internationalen Ruf entscheidend beigetragen. Wir hoffen, dass er auch weiterhin so produktiv sein wird und dass wir ihn regelmäßig in unserer Mitte begrüßen dürfen.

Auch von einem traurigen Ereignis muss ich hier berichten, wenngleich die meisten von Ihnen davon schon wissen. Ulrich Müller, unser langjähriger Ordinarius und nunmehriger Emeritus für Ältere deutsche Literatur und Sprache, ist am 14. Oktober 2012 für viele von uns völlig überraschend gestorben. Das Begräbnis fand am 20. Oktober 2012 in Niederalm/Anif statt, wobei Franz Viktor Spechtler den Fachbereich als engster Kollege und Freund Müllers mit einer sehr persönlich gehaltenen Rede vertrat. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland haben dem Mediävisten die letzte Ehre erwiesen und damit seine weit über Salzburg und Österreich hinausreichende Wirkung eindrucksvoll

bestätigt. Eine ausführliche Würdigung des wissenschaftlichen Schaffens von Ulrich Müller finden Sie im Nachruf seines Nachfolgers Manfred Kern, der sowohl an Sie verschickt als auch auf die Homepage des Fachbereichs gestellt wurde.

Die Verhandlungen des Rektorats mit Werner Michler (Univ. Wien), dem Erstgereihten auf der Berufungsliste zur Neubesetzung der Professur "Neuere deutsche Literatur", werden am 21. Dezember eröffnet und dann hoffentlich bald zu einem positiven Abschluss geführt. In diesem Zusammenhang erhoffen wir uns auch die Kompensation der zu erwartenden Abgänge im neueren Fach durch die Nachbesetzung von Dissertations- und PostDoc-Stellen.

Die erfreulich zahlreichen und vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten an unserem FB kann ich in diesem Rahmen nicht im Einzelnen kommentieren, sondern erwähne nur folgende Veranstaltungen:

- "Wer sagt denn, daß die Welt schon entdeckt ist?" Internationales Peter Handke-Symposium an der Universität Salzburg (17.–20. Oktober 2012); Konzeption: Hans Höller unter Mitwirkung von Herwig Gottwald, Adolf Haslinger und Norbert Christian Wolf.
- "Evidenz Identität Fiktion. Der Krimi als Wissensgeschichte und Kulturanthropologie" Internationale Tagung am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg (16.–17. November 2012); Konzeption: Clemens Peck und Florian Sedlmeier.
- Direkt während der Niederschrift dieses Newsletters findet eine Tagung des Interdisziplinären Zentrums für Mittelalterstudien (IZMS) der Universität Salzburg statt: "Fundamenta. Sprachliche und literarische Traditionsbegründung im Mittelalter als Herausforderung für Linguistik und Literaturwissenschaft" (6.–8. Dezember 2012), Konzept, Organisation und Diskussionsleitung: Manfred Kern, Christopher F. Laferl und Imke Mendoza.

Auch in den kommenden Monaten sind einige Veranstaltungen geplant, wie Sie der Auflistung unten entnehmen können.

Ohne an dieser Stelle jeden einzelnen der vielen Gastvorträge am FB Germanistik würdigen zu können (Sie finden die Namen und Themen im Archiv unserer Homepage), möchte ich auch diese wichtige Seite unseres wissenschaftlichen Austausches mit Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland hervorheben, die gerade in den beiden vergangenen Wochen sehr intensiv gepflegt wurde. Die Partnerschaften im Rahmen des Erasmus-Lehrendenaustausches spielen dabei eine nicht unerhebliche Rolle.

Gestern Abend wurde der "Große Kunstpreis für Literatur des Landes Salzburg" an Peter Handke verliehen, der acht Jahre in dieser Stadt gelebt und gearbeitet hat und anlässlich der Auszeichnung hier auch mit seiner Familie und Freunden seinen 70. Geburtstag feierte. Wir gratulieren ihm dazu herzlich und freuen uns auch deshalb ganz besonders, weil es der Fachbereich Germanistik war, der Peter Handke zu dieser Ehrung nominiert hatte.

Am 18. Dezember 2012 werden wir um 18.30 Uhr eine kleine Weihnachtsfeier für ehemalige und gegenwärtige Mitglieder unseres Fachbereichs sowie des Rektorats veranstalten. Dort wird es ebenfalls Gelegenheit zu einem Jahresrückblick geben. Außerdem sind wir in der glücklichen Lage, in diesem schönen Rahmen den diesjährigen Preis für die beste germanistische Abschlussarbeit verleihen zu können. Ich freue mich schon sehr, viele dort begrüßen zu dürfen!

Salzburg, am 7. Dezember 2012

Norbert Christian Wolf (Fachbereichsleiter)